

INTERNATIONALER STAHLMARKT Oktober 2009

ALLGEMEIN

Einerseits tendierte der Preis für Eisenerz fest mit zuletzt \$ 104-106 CFR China (Basis 63,5 % Fe), andererseits bildete sich der Schrottpreis Anfang November bis auf \$ 255/258 CFR Mittelmeer bzw. unter \$ 280 CFR Asien zurück. In den letzten Tagen erholte sich die Notierung auf \$ 285/289 CFR Mittelmeer bzw. \$ 312 CFR China. Auch Hüttenkoks und Frachten tendierten etwas fester dank der Nachfrage aus China. Das Land steigert die Stahlproduktion kontinuierlich – in den ersten drei Quartalen dieses Jahres um 7.5 % und stellt gegen 50 % der Weltproduktion. Im Westen ist der Hunger nach Stahl kaum vorhanden; dafür bedeutende Überkapazitäten. Lagerergänzungen erfolgen sehr vorsichtig im Hinblick auf die unstabile Lage; noch liegen Monate der Ungewissheit vor uns.

ASIEN/CHINA

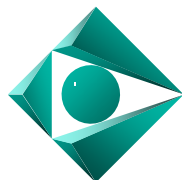
Die Kapazitäten werden weiter ausgebaut, derzeit stehen knapp 60 Mio. Tonnen vor der Vollendung, zusätzlich zu den bereits existierenden 660 Mio. Tonnen, verteilt auf über 500 Produzenten (die 10 grössten Hersteller haben einen Anteil von nur noch 38 %, der Markt ist immer wie stärker fragmentiert). Dem gegenüber steht ein Nettoverbrauch von 470 Mio. Tonnen. Der Export spielt wieder eine grössere Rolle; im September wurde dieses Jahr zum ersten Mal über 2 Mio. Tonnen verschifft. Die EU als Abnehmer spielt derzeit mit unter 5 % keine bedeutende Rolle mehr, Grossabnehmer sind Südkorea (um 25 %), Afrika (um 12 %) und Asien (über 30 %). Der Oktober dürfte mit 2,7 Mio. Tonnen eine weitere Rekordmarke für 2009 setzen.

Importe reduzierten sich im September um über 22 % auf noch 1,45 Mio. Tonnen.

Die Binnenpreise haben sich in den letzten 14 Tagen erholt. Heute ist schwer abschätzbar, ob sich der Trend fortsetzen wird oder ob es sich um die in China übliche Volatilität handelt.

Die Angebotspreise auf dem **Binnenmarkt** (inkl. 17 % MWSt, die NICHT mehr zurückerstattet werden bei Export und bei einem Kurs von 1 € = 10.245 RMB) sind:

Juni/Juli		August		September		Oktober		Artikel
RMB	€	RMB	€	RMB	€	RMB	€	
3050/3080	315/318	2800/2850	283/288	2700/2750	270/275	3010/3050	294/298	Slabs Q235/SS400



3900/3950 403/408 3500/3550 354/359							Plate S235 8x2500
3750/3800 387/392 3550/3600 359/362						3630/3680 354/359	Plate S235 20x2500
			3320/3370			3630/3680 354/359	Plate S235 10-60x2500
3950/4000 408/413 3800/3850 385/390			3360/3380 336/338			3880/3900 377/381	Plate S355 20/30x2500
3880/4050 401/418 3550/3580 359/362						3620/3650 353/356	WBB S235 6x1500
4070/4100 420/423 3700/3750 375/380			3300/3350 330/335			3620/3650 353/356	WBB 2.5x1250 S235
						3620/3650 353/356	WBB 8 - 16x1500 S235
5050/5100 521/525 4700/4800 478/486			4300/4400 430/440			4720/4820 461/470	KBB SPCC 1.0x1250
5350/5450 552/563 4750/4850 481/491			4600/4650 460/465			4780/4810 466/469	SVZ Z140 0.5X1000
							LACK.BD. Z100 0.4
4130/4150 426/428 4000/4050 405/410							Shipbuilding 16 mm Gr. A

Exportnotierungen ex China FOB:

APRIL 09	MAI 09	JUNI/JULI 09	AUGUST	SEPT.	OKT.	
US-\$	US-\$	US-\$	US-\$	US-\$	US-\$	
440/500	489/520	550/570	520/530	460/480	480/510	WBB ab 2.0 mm
505/520	590/600	620/640	keine Not.		620/640	KBB
460/530	440/450	500/520	520/540	490/500	510/520	PLATE S235 15-80 mm
520/540	580/590	760/780	710/740	690/700	630/670	SVZ Z140 0.5x1000
		540/560	550/580	530/550		SCHIFFBAUBL. Gr. A

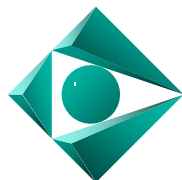
Importpreise CFR Südost Asien:

APRIL 09	MAI 09	JUNI/ JULI 09	August 09	Sept. 09	Okt. 09	
US-\$	US-\$	US-\$	US-\$	US \$	US-\$	
280/295	285/290	320/325	360/365	350/355	kN.	ROHEISEN (teilw. ex kr.)
320/330	350/370	450/470	460/465	405/5410	kN.	BRAMMEN (CIS, MEX.)
430/520	450/520	540/550	keine Notierg.	kN	kN.	PLATE (CIS; J/J AUCH JAPAN)
470/480	470/530	550/560	keine Notierg.	kN	kN.	SHIP.GR.A (KOR.,CIS)
330/380	340/380	560/565	580/600	510/520	kN.	WBB CIS
	580/610				kN.	KBB CIS
400/410	400/410		keine Notierg.	kN	kN.	WBB JAPAN
390/400	360/380		keine Notierg.	kN	kN.	WBB KOREA/TAIW.
245/252	285/290	300/310	365/370	330/335	kN.	SCHROTT HMS1/2 SCHRED. USA)

USA

Die Produktion erhöhte sich letzte Woche auf 1,544 Mio. Tonnen entsprechend einer Auslastung von 64,7. Lagerbestände werden wieder aufgebaut im Hinblick auf die sich verstärkende Nachfrage und die tiefen Beschaffungspreise. Die nächsten Monate dürften jedoch saisonbedingt ein schwächeres Wachstum zeigen; der Handel erwartet wieder fallende Preise.

*** Aus Importen (vorwiegend aus dem NAFTA-Raum) werden angeboten CFR Gulf:



LUDWIG STAHL AG

Mai 2009	Juni / Juli 2009	August 2009	Sept. 09	Okt. 09***	
US \$	US \$	US \$	US-\$	US-\$	
keine Notierg.	320/325	355/360	335/340	340/360	Roheisen ex Ukraine, Brasilien
365/370	380/390	420/450	410/415	420/430	Brammen ex Brasil, Mexico
370/375	510/550	550/580	550/560	550/560	Warmbreitband
480/485	560/590	610/620	610/620	610/620	Kaltbreitband
				680/690	verzinktes Breitband

Die aktuellen Binnenpreise per Tonne ab Werk sind:

MAI 09		JUN/JUL 09		AUG. 09		Sept.09		Okt. 09		
US-\$	€	US-\$	€	US-\$	€	US \$	€	US-\$	€	
418/430	298/307	580/585	408/412	620/630	428/454	630/640	428/435	583/590	389/393	WBB
485/490	346/350	640/645	450/454	690/700	476/483	735/740	500/503	704/710	469/473	KBB
580/630	414/450	690/695	486/489	720/750	496/517	840/850	571/578	847/860	565/573	svz G90
545/550	389/393	630/635	444/447	630/635	434/438	690/705	469/480	682/690	454/460	A36 2"

CIS

Dank Exporten nach Asien inkl. China sind die Hersteller in der Regel für dieses Jahr ausgebucht. Mit neuen Angeboten hält man sich zurück. Die letzten Exportnotierungen FOB lagen wie folgt, wobei die Hersteller der Ukraine sich am unteren Rand bewegen:

Oktober 09

USD 360/400	Brammen
USD 480/490	Warmbreitband
USD 650/710	Kaltbreitband
USD 450/490	Grobbleche 10-50 mm

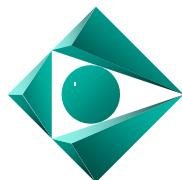
EUROPA

ALLGEMEIN:

Der Stahlmarkt ist gegenüber dem September 2009 unverändert geblieben. Die stahlverarbeitende Industrie hat in Bereichen wie Nutzfahrzeuge, Baumaschinen und Maschinenbau mit Einbrüchen von 50% und mehr zu kämpfen.

Nachdem keine positiven Veränderungen in Sicht sind, muss man hier mit schwierigen Rahmenbedingungen für das Jahr 2010 rechnen. Auch der Automobilbereich (PKW) muss sich im Jahr 2010 erst beweisen, wenn keinerlei öffentliche Mittel mehr den Absatz ankurbeln.

In der Stahlherstellung wird die Frage sein, wie China sich im Jahr 2010 weiter aufstellt. Die Exportmengen werden auf jeden Fall weiter ansteigen; obwohl die Mengen nach Europa monatlich fallen. Ein stabiler oder steigender Markt in punkto Preis und Absatz sind Voraussetzungen für einen kontinuierlichen Import. Hier ist der Zeitfaktor zwischen



LUDWIG STAHL AG

Abschluss und Verfügbarkeit von 4-5 Monaten als Haupthindernis anzusehen. Es sind z.B. in einem der wichtigsten Importmärkte, ITALIEN, die Anträge für Importe im Oktober um 17% auf 318.000 Tonnen gefallen (Vergleich Oktober 2008 383000 to).

WARMBAND:

Der Absatz im Warmband ist im Oktober 09 gegenüber August und September gestiegen. Der Lagerabbau ist so gut wie abgeschlossen und den Absatzzahlen angepasst. Die fallenden Preise, resultierend durch den verstärkten Export von China und wegen dem "schwachen Us-Dollar" mit einem Kurs von 1.50, haben auch die Russischen Russischen und Ukrainischen Hersteller gezwungen, Ihre Preise nochmals um ca. Euro 20/To zu reduzieren. Trotz schwachem Import zwingen solche Angebote die Europäischen Hersteller, ihre Preise nochmals zu reduzieren. Grund ist das fehlende Vertrauen in den Stahlmarkt. Preiserhöhungen im Jahre 2009 haben nichts mit dem Absatz zu tun, sondern wurden nur auf Grund der internationalen Situation durchgesetzt.

Die Stahlhersteller sind auf Grund der fehlenden Auslastung mit höheren Fixkosten konfrontiert und werden alles unternehmen, die Preise wieder anzuheben. Dies wäre ein wichtiges Signal für die bevorstehenden Jahresverhandlungen 2010 im vor allem im Automobilsektor. Für das 1. Quartal 2010 ist es Ziel der Hersteller, die Trendumkehr zu schaffen und die Preise um Euro/to 15-20 anzuheben.

Wir sehen die Preisbasis heute wie folgt:

	Grundpreis €/to April	Grundpreis €/to Mai/Juni	Grundpreis €/to Juni/Juli	Grundpreis €/to August	Grundpr. €/to Sept.	Grundpr. 4. Q. 2009
Warmband	300-320	320-350	420-430	440-450	390-410	370-390
Kaltgewalzt	410-420	420-440	490-500	510-520	480-500	470-480
SVZ	430-450	440-470	470-490	520-530	480-500	460-480
EVZ					510-530	500-510

Die Liefertermine bewegen sich bei 8 Wochen und mehr. Es ist davon auszugehen, dass die Hersteller im Dezember 09/Januar 2010 Ihre Produktion zwischen 3 und 4 Wochen "ruhen" lassen. Auf dem Verbrauchermarkt ist festzustellen, dass sich der Wettbewerb nochmals massiv verschärft, verursacht durch die in den Jahren 2007/2008 aufgebauten Kapazitäten bzw. des fehlenden Absatzes. Nach wie vor sind im Stahlhandel die Preise NICHT auskömmlich, selbst Quartals und Halbjahres-Abschlüsse für 2010 werden keine Ergebnisse bringen. Die finanzielle Substanz wird im Handel weiter abgebaut, wenn es nicht gelingt, eine betriebswirtschaftliche Kalkulationen am Markt unter zu bringen.

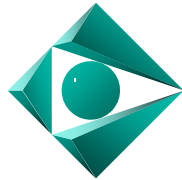
QUARTOBLECHE:

Der Lagerabbau wird hier noch weiter andauern. Beim Baustahlbereich bis Stärke 120 mm scheint der Lagerabbau jedoch mittlerweile abgeschlossen. Es sind die schlechten Absatzzahlen im hoch- und verschleissfesten sowie im Blockgussbereich, die verhindern, dass der gänzliche Lagerabbau noch nicht abgeschlossen ist. Wenn man

Ludwig Stahl AG
TWS Gewerbezentrum
Finschingerstrasse 66
CH-8370 Sirmach

7. Januar 2010

info@ludwigstahl.ch
www.ludwigstahl.ch
tel. +41/71/969 42 42
fax +41/71/969 42 00



bedenkt, dass z.B. in Deutschland der höchste Lagerstand im September/Oktober 2008 fast 700.000 Tonnen betrug und nun sich im Oktober 2009 den 400.000 Tonnen nähert, beträgt der Abbau schon 40%. Bei einem Absatz zwischen 85.000 und 95.000 Tonnen pro Monat muss sich der Lagerstand um ca. 300.000 bis 320.000 Tonnen bewegen. Die Absatzzahlen haben sich in den letzten 3 Monaten auf sehr tiefem Niveau stabilisiert; im Vergleich zum 4. Quartal 2008 liegen wir nun um ca. 40-50% tiefer.

Importe aus Drittland sind so gut wie NICHT vorhanden, da zwischen Import- und Europäischem Preis so gut wie KEINE Differenz besteht. Auf Grund der im Vergleich hohen Rohstoffkosten glauben wir, dass sich auch im Jahr 2010 die Importe auf sehr niedrigem Niveau halten werden. Auch die Halbzeug- bzw. Brammenpreise bewegen sich auf einem Niveau, wo es selbst für Reroller nicht mehr möglich sein wird, die Preise noch weiter stark zu reduzieren.

Die Auslastung bewegt sich weiterhin auf einem Niveau von ca. 50-70%, je nach Hersteller. Im Exportbereich haben die Europäischen Quarto-Hersteller mit sehr starkem "Gegenwind" zu kämpfen. Durch den verschärften internationalen Wettbewerb - ausgelöst durch China bzw. Japan - und dem schwachen US-Dollar sind die Preise international am Boden. Wenn man bedenkt, dass man Grundgütern im internationalen Geschäft noch zu US-Dollar/to 450-max. 500/To CFRFO Hafen (Euro/to 300-330) ex Russland/Ukraine bzw. China kaufen konnte. Dank des Umfangs der Abschlussgeschäfte, welche bereits im Jahr 2008 fixiert wurden, werden die Europäischen Quarto-Produzenten 2009 noch mit einem "Blauen Auge" davonkommen. Für 2010 wird das Rahmengeschäft wesentlich schwieriger bzw. werden die Notierungen auf sehr tiefem Niveau liegen.

Für das 1. Quartal 2010 erwarten wir auf Grund der Nachfragesituation KEINE Preiserhöhungen

Im Moment sehen wir die Preissituation wie folgt:

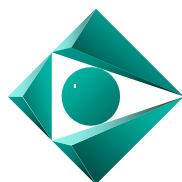
(Basis S 235 JR - Dicken 10 bis 40 mm)

	Mai/Juni 09	Juni/Juli 09	August 09	Sept. 09	Okt. 09
	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to
3.-Ld.Imp. n. Nord-EU	400 - 420	keine Ang.	400 - 420	380 - 400	380
3.-Ld.Imp. n. Süd-EU	380 - 400	keine Ang.	380 - 400	360 - 380	370
Reroller Italien	390 - 420	410 - 430	430 - 450	410 - 430	380-400
EU-Integrierte Herst.	450 - 470	470 - 490	480 - 490	470 - 480	440-450
EU-Integrierte Herst.	420 - 440	430 - 450	450 - 470	430 - 450	400-410

Die Liefertermine sehen wie folgt aus:

Reroller Italien	4 - 6 Wochen
Integrierte Hersteller	6 - 8 Wochen

Diese Termine haben sich auf Grund des Weihnachts-Stillstandes noch etwas verlängert



ROHSTAHLPRODUKTION WELTWEIT

Jan. - Sept. 2009

	MioTo Jan./Sept. 2009	Veränd. % 09/08	MioTo Total 2008	Veränd. % 08/07	Mio to Total 2007
EU27*	97.165	-39.30	198.60	-5.00	209.60
Rest Europa*	20.868	-16.80			
China*	420.401	+7.50	502.00	+3.00	489.20
Taiwan*	10.581	-34.10	20.20	-3.00	2.90
Japan*	60.729	-33.10	118.70	-1.00	120.20
Südkorea*	35.148	-14.90	53.50	+4.00	51.50
USA*	40.236	-47.00	91.50	-7.00	98.20
Rest NA/Canada*	16.642	-37.50	15.10	-3.00	15.60
Lateinam. (inkl. Bras./Mex)*	26.265	-30.30	51.30	+/-0	51.40
Brasilien	13.061	-36.90	33.70	+/-0	33.80
Mexico		in NA enth.	17.60	+/-0	17.60
CIS total*	68.891	-27.70			
Russland	31.801	-28.50	68.50	-5.00	72.40
Ukraine	16.277	-37.20	37.10	-13.00	42.80
Indien*	41.748	+1.60	55.10	+4.00	53.10
Ozeanien*	3.994	-39.40			
Afrika* (Süd, Ägypten, Libyen, Algerien, Marokko)	10.694	-21.50	8.60	-6.00	9.10
Mittlerer Osten* (inkl. Iran, UAE)	12.477	+2.20			
Iran	6.517		10.00	-1.00	10.10
Türkei (in Resteuropa enthalten)	14.073	-16.00	26.40	+3.00	25.80
Andere			73.20	-3.00	75.70
Total*	865.839	-16.40	1329.70	-1.00	1345.40